

Landkreis Börde
PF 100 153
39331 Haldensleben

Zertifizierung der zweiten Staffel Leitprojekte

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 02.07.2008 erfolgte im Landesverwaltungsamt (LVwA) eine Beratung zur Spezifizierung der zweiten Staffel von Leitprojekten mit dem Ergebnis, dass eine stärkere Regionalisierung der Leitprojekte eine wichtige Voraussetzung für die mögliche Umsetzung von Einzelvorhaben und der Umsetzung des ILEK ist. Am 09.07.2008 beantragten Sie die Zertifizierung der zweiten Staffel von Leitprojekten.

Leitprojekt 1/5: Entwicklung neuer Wertschöpfungsketten durch dezentrale Erzeugung und Verwendung regenerativer Energieträger aus der Landwirtschaft

Exemplarisch zeigten Sie folgende Projekte auf:

- **OnFarm Ethanol Wanzleben**
Mit dem Projekt "On-Farm-Ethanol" soll die direkte dezentrale Verarbeitung von Biomasse zu Bioethanol im landwirtschaftlichen Produktionsbetrieb ermöglicht werden.
- **Energieautonomie Ummendorf**
Die Gemeinde Ummendorf strebt an ein autonomes "Energiedorf" zu werden.
- **Blockkraftwerk mit Kraftwärmekopplung - Gutsanlage Karow**
Im Gut Karow soll eine deutschlandweit neuartige Technologie erprobt und zum Einsatz gebracht werden (Blockheizkraftwerk mit Kraftwärmekopplung).

Halle, den 10. 2009

Ihr Zeichen: eg-ni

Mein Zeichen:
409.4.7

Bearbeitet von:
Herrn Müller

Andreas.Mueller@
lvwa.sachsen-anhalt.de

Tel.: (0345) 514-2642

Fax: (0345) 514-2663

Dienstgebäude:

Dessauer Straße 70
06118 Halle (Saale)

Hauptsitz:

Ernst-Kamieth-Straße 2
06112 Halle (Saale)

Tel.: (0345) 514-0

Fax: (0345) 514-1444

Poststelle@

lvwa.sachsen-anhalt.de

Internet:

www.landesverwaltungsamt.
sachsen-anhalt.de

E-Mail-Adresse nur für
formlose Mitteilungen
ohne elektronische Signatur

LHK Sachsen-Anhalt
Deutsche Bundesbank
Filiale Magdeburg
BLZ 810 000 00
Konto 810 015 00

Das regionale Entwicklungskonzept der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) „Bördeland“ enthält die Zielstellung des Leitprojektes 1/5. Das LVwA zertifizierte das Thema der vorgenannten LAG mit Schreiben vom 27.11.2008.

Das Leitprojekt 1/5 wird begrenzt auf das Gebiet der LAG „Bördeland“ zertifiziert.

Leitprojekt 2: Unterstützung der Klein- und Kleinstunternehmen in der Bestandssicherung und Neugründung

Für die Zertifizierung ist eine genauere Gebietseingrenzung notwendig.

Leitprojekt 3: Aufbau neuer Vermarktungsketten durch Verwertung innovativer industrieller Erzeugnisse durch das Handwerk

Für die Zertifizierung ist eine genauere Gebietseingrenzung notwendig.

Leitprojekt 7: Modellprojekt zur Entwicklung und zum Aufbau von barrierefreien Angeboten im Tourismus

Zielsetzung ist es, die Wertschöpfung im ländlich geprägten Tourismus durch Schaffung von Angeboten in einer Marktnische zu erhöhen.

Die regionalen Entwicklungskonzepte der Lokalen Aktionsgruppen (LAG) „Flechtinger Höhenzug“ und „Colbitz-Letzlinger-Heide“ enthalten die Zielstellung des Leitprojektes 7. Das LVwA zertifizierte die Themen der vorgenannten LAG mit Schreiben vom 27.11.2008.

Das Leitprojekt 7 wird begrenzt auf die Gebiete der LAG „Flechtinger Höhenzug“ und „Colbitz-Letzlinger-Heide“ zertifiziert.

Leitprojekt 8: Modellvorhaben zum Ausbau der touristischen Nutzung in Gebieten des Abbaus oberflächennaher Rohstoffe

Die Gemeinde Harbke und deren Umfeld sind seit über 150 Jahren durch den Braunkohlentagebau und die Kohleindustrie geprägt. Hinzu kam die Zeit der deutschen Teilung, die sich in dieser Region besonders intensiv auswirkte. Nach Einstellung des Kohleabbaus und der Wiederherstellung der deutschen Einheit wurden Konzepte zur Umgestaltung der Landschaft, der Infrastruktur und der regionalen Wirtschaft entwickelt und umgesetzt. Durch das Leitprojekt soll der Entwicklung der Region ein neuer Impuls verliehen werden.

Leitprojekt 10: Das Dorf Üplingen als Agenda-21-Siedlung und Motor einer nachhaltigen Entwicklung im ländlichen Raum

Das regionale Entwicklungskonzept der Lokalen Aktionsgruppen (LAG) „Börde“ enthält die Zielstellung des Leitprojektes 10. Das LVwA zertifizierte die Themen der vorgenannten LAG mit Schreiben vom 27.11.2008.

Das Leitprojekt 10 wird begrenzt auf die Gebiete der LAG „Börde“ zertifiziert.

Begründung:

In dem ILEK der ILE-Region „Magdeburg“ haben sich die örtlichen Akteure mit ihren eigenen individuellen Stärken und Schwächen auseinandergesetzt und ihre Potenziale abgeleitet. Die örtlichen Akteure der ILE-Region entscheiden sich, welche Leitprojekte aufgrund der Stärken-Schwächen-Analyse sinnvoll sind, welche Entwicklungsrichtungen gewünscht sind und welche Richtung nicht eingeschlagen werden soll. Diesem Ansatz folgen auch die Leitprojekte 1/5, 7 und 10.

Zwischenzeitlich zertifizierte das LVwA am 27.11.2008 die Themen der Leaderkonzepte als weitere Leitprojekte des ILEK Magdeburg. Damit wurden nunmehr 26 Leitprojekte bestätigt. Die bestätigten weiteren 3 Leitprojekte stehen in engen Bezug zu den zwischenzeitlich bereits zertifizierten Themen der entsprechenden Leaderkonzepte.

Aufgrund der Zertifizierung können Vorhaben, mit denen die zertifizierten Leitprojekte umgesetzt werden, unter Beachtung der Förderrichtlinien und im Rahmen der zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel eine prioritäre und ggf. prämierte Förderung erhalten. Die Zertifizierung eröffnet Ihrer Region somit die Chance zu einer erhöhten Umsetzungswahrscheinlichkeit (Priorität) und ggf. erhöhten Förderquote (Prämie). Prämierte Förderungsmöglichkeiten sind derzeit entsprechend der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der regionalen ländlichen Entwicklung in Sachsen-Anhalt (Richtlinien RELE) vom 30.04.2008 (MBI. LSA Nr. 19/2008 vom 26.05.2008, S. 354) um maximal bis zu + 10% vorgesehen.

Für Leitprojekt 2 und 3 ist eine genauere Gebietsabgrenzung erforderlich und eine Wiedervorlage möglich.

Das LVwA prüft die Zertifizierung des Leitprojektes 1/5 auf die LAG „Flechtinger Höhenzug“ und „Zwischen Elbe und Fiener Bruch“ auszudehnen sowie das Leitprojekt 8 für die LAG „Flechtinger-Höhenzug“ zu zertifizieren. Da die betreffenden Leaderkonzepte diese Leitprojekte nicht thematisieren ist ein Beteiligungsverfahren einzuleiten.

Hinweise:

Mit Bezug auf den bisher erreichten Zertifizierungsstand ist anzumerken, dass bei einer möglichen Wiedervorlage der in diesem Verfahren nicht berücksichtigten Leitprojekte und der Beantragung weiterer Leitprojekte, einerseits eine Ist – Analyse zum Umsetzungsstand vorzunehmen und andererseits das sinnvolle Zusammenspiel und das Vermeiden von Konkurrenzeffekten zu prüfen ist.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Dietrich